



Jahresbericht 2017 Vorstand Glais18

Jugendarbeit

Der Jugendraum in Thusis ist 2017 sehr gut besucht worden. Offensichtlich haben die Jugendlichen wieder Freude am Besuch des Jugendraumes, das Ambiente und die Stimmung scheinen zu passen .

Erfreulich ist, dass die anfänglichen Reklamationen wegen Lärm, Littering etc. sehr stark zurückgegangen sind, was hoffentlich auch als Zeichen des guten Einvernehmens zwischen Anwohnern, Jugendlichen und Jugendarbeitenden gewertet werden kann.

Als Folge des Schwangerschaftsurlaubes unserer Jugendarbeitenden Barbara Ritter, konnten wir, während des Sommers, in der Person von Noemi Padrutt eine kompetente Aushilfe finden.

Leider ist für uns und speziell für unsere Jugendarbeitenden, als Folge des Brandes in der Landi, Ende Jahr, eine unerfreuliche und sehr mühsame Situation eingetreten. Die Landi hat uns kurzfristig gekündigt, mit dem Hinweis, dass sie die Räume als Provisorium selber benötigt und zwar sofort, per Anfang Januar 2018.

Pflichtbewusst, aber schweren Herzens, haben unsere Jugendarbeitenden den Jugendraum zwischen Weihnachten und Neujahr rückgebaut und die Gemeinde Thusis, vertreten durch Gemeinderat Remi Capeder, hat uns spontan angeboten dass wir in den alten Jugendraum unter der Mehrzweckhalle bei der Schule Dorf, zurückkehren können.

Anfangs Januar haben wir dann von der Landi Bescheid erhalten, dass sie für ihr Provisorium idealere Räume gefunden hätten, wir also bleiben könnten und dass damit natürlich die Kündigung hinfällig werde..

Nach kurzem Abwägen von Vor- und Nachteilen der beiden Standorte, haben wir uns entschieden, dass wir, zumindest bis auf Weiteres, im „Landi“ bleiben.

Trotz allen Widerwärtigkeiten muss doch festgehalten werden, dass uns und die Gemeinde die Landi für die Wiederinstandstellung der Räume unterstützt hat.

Der Jugendraum in Cazis ist seit langem schlecht besucht. Hauptursache dafür ist nicht etwa mangelndes Interesse, sondern der unzumutbare Zustand der Räume.

Dies könnte auch einer der Gründe dafür sein, dass sich die Jugendlichen in Cazis vermehrt „rund um den Bahnhof“ aufhalten, was immer öfter zu Reklamationen wegen Lärm, Littering etc. der Anwohnerschaft geführt hat. Die Situation hat sich, vor allem während des Sommers, zugespitzt, sodass der Gemeindevorstand alle „Beteiligten“ zu einer öffentlichen Aussprache eingeladen hat. Auch Glais18 war dabei vertreten. Unsere Jugendarbeitenden sind als Folge davon mit den Jugendlichen daran Vorschläge für einen Jugendraum in Cazis zu evaluieren.

Während den Wintermonaten wurde zudem in Cazis mit Erfolg die „offene Turnhalle“ weitergeführt.

Die Situation in Flerden ist unverändert. Der Jugendraum ist, mangels Interesse, zur Zeit geschlossen. Unsere Jugendarbeitenden sind aber über die aktuelle Situation in Flerden immer auf dem laufenden.

Vorstand

Auch im letzten Jahr hat sich der Vorstand mit den Jugendarbeitenden anfangs Jahr zur Retraite getroffen, um die Schwerpunkte des Vereinsjahres zu thematisieren.

In den folgenden 10 Vorstandssitzungen wurden dann, nebst der Behandlung des „Alltagsgeschäftes“, die gesetzten Schwerpunkte sukzessive umgesetzt.

Auch 2017 haben wir uns wieder an zwei Gesprächen am „runden Tisch“ mit Vertretern der angeschlossenen Gemeinden, Schulen, Polizei, Sozialamt u.a. ausgetauscht.

Am „Thusner Fest“ im Sommer konnten wir mit unserem Auftritt unsere Jugendarbeit einem breiteren Publikum vorstellen, was sehr wertvoll war. Der gemeinsame Auftritt, zusammen mit der Jugendarbeit Domleschg, ist gut angekommen und ist für einen gegenseitigen Austausch sicher sehr wertvoll.

Wir freuen uns, dass wir weitere „Gäste“ bei uns im Jugendraum Thusis begrüßen dürfen. Nachdem wir schon seit längerer Zeit der Tanzgruppe „Roundabout“ Gastrecht gewähren, wird ab anfangs Januar auch der Verein offene Viamala, der sich für die Asylsuchenden und anerkannten Flüchtlinge einsetzt, mit der „Krabbelgruppe“ und der Beratungsstelle bei uns einziehen.

Dank

Mein erster Dank geht an meine VorstandskollegInnen, die sich auch im vergangenen Jahr mit sehr viel Engagement für die Jugendarbeit eingesetzt haben.

Ebenso möchte ich den beiden Jugendarbeitenden und unserer temporären Aushilfe Noemi Padrutt für ihren grossen und nicht immer einfachen Einsatz ganz herzlich danken.

Im Weiteren möchte ich den angeschlossenen Gemeinden für ihre grosse Unterstützung, sowohl finanzieller, wie auch allgemeiner Art danken. Ihr Engagement ist existenziell für unsere Jugendarbeit.

Und zu guter Letzt möchte ich an dieser Stelle Remi Crameri, stellvertretend für die Gemeinde Thusis, für die spontane Hilfe zwischen Weihnachten und Neujahr danken.

Thusis, 14.3.2018
Gian Monsch